

Inhaltsübersicht

Erster Teil

Anlass, Gegenstand und Aufbau der Untersuchung	21
---	----

Zweiter Teil

Nichtigkeit des Jahresabschlusses einer Aktiengesellschaft	27
---	----

§ 1 Funktion, Zusammensetzung und Feststellung des Jahresabschlusses	27
A. Funktion des Jahresabschlusses	27
B. Zusammensetzung	28
C. Verfahren der Aufstellung, Prüfung und Feststellung	29
§ 2 Fehlerhafte Jahresabschlussfeststellung	30
A. Grundlagen	30
B. Anfechtung des Jahresabschlusses, § 257 AktG	31
C. Nichtigkeit des Jahresabschlusses, § 256 AktG	34
§ 3 Bedeutung und unmittelbare Rechtsfolgen der Nichtigkeit	45
§ 4 Weitere Folgen der Nichtigkeit	46
A. Neuvornahme des nichtigen Jahresabschlusses	46
B. Gewinnverwendung auf der Grundlage des nichtigen Jahresabschlusses	53
C. Auswirkungen auf Folgeabschlüsse	64
D. Mögliche zivil- und strafrechtliche Konsequenzen für Vorstand, Aufsichtsrat und Abschlussprüfer	106

Dritter Teil

Nichtigkeit des Jahresabschlusses einer GmbH	112
---	-----

§ 1 Feststellung des Jahresabschlusses	112
§ 2 Fehlerhafte Jahresabschlussfeststellung	114
A. Generelle Übertragbarkeit der §§ 256, 257 AktG	115
B. Analoge Anwendung der einzelnen Vorschriften der §§ 256 ff. AktG	121
C. Weitere Nichtigkeitsgründe	139

D. Behandlung der Thematik nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	140
§ 3 Folgen der Nichtigkeit	143
A. Pflicht zur Neuvornahme des nichtigen Jahresabschlusses	143
B. Ansprüche der Gesellschaft gegen die Gesellschafter	144
C. Ebenfalls schwebende Unwirksamkeit nachfolgender Jahresabschlüsse?	150
D. Mögliche zivil- und strafrechtliche Konsequenzen für Geschäftsführung und Abschlussprüfer	160
 <i>Vierter Teil</i>	
Wesentliche Ergebnisse	162
§ 1 Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung für die Aktiengesellschaft	162
§ 2 Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung für die GmbH	163
 Literaturverzeichnis	165
 Sachwortverzeichnis	171

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Anlass, Gegenstand und Aufbau der Untersuchung	21
---	----

Zweiter Teil

Nichtigkeit des Jahresabschlusses einer Aktiengesellschaft	27
§ 1 Funktion, Zusammensetzung und Feststellung des Jahresabschlusses	27
A. Funktion des Jahresabschlusses	27
B. Zusammensetzung	28
C. Verfahren der Aufstellung, Prüfung und Feststellung	29
§ 2 Fehlerhafte Jahresabschlussfeststellung	30
A. Grundlagen	30
I. Regelungsgehalt der §§ 256, 257 AktG	30
II. Regelungszweck	31
B. Anfechtung des Jahresabschlusses, § 257 AktG	31
I. Allgemeine Verfahrensfehler	32
II. Besondere Verfahrensregeln	32
III. Sonstige Verstöße	33
IV. Anwendbare Vorschriften	34
C. Nichtigkeit des Jahresabschlusses, § 256 AktG	34
I. Nichtigkeitsgründe	34
1. Inhaltsmängel	35
a) Generalklausel des § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG	35
b) Verletzung der Vorschriften zu Kapital- und Gewinnrücklagen, § 256 Abs. 1 Nr. 4 AktG	36
c) Gliederungsmängel, § 256 Abs. 4 AktG	37
d) Bewertungsfehler, § 256 Abs. 5 AktG	38
aa) Überbewertung, § 256 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 AktG	39
bb) Unterbewertung, § 256 Abs. 5 S. 1 Nr. 2 AktG	40
cc) Sondervorschriften, § 256 Abs. 5 S. 4 AktG	40
2. Prüfungsmängel, § 256 Abs. 1 Nr. 2 und 3 AktG	40

a) Nichtigkeit gemäß § 256 Abs. 1 Nr. 2 AktG	41
b) Nichtigkeit gemäß § 256 Abs. 1 Nr. 3 AktG	41
3. Verfahrensmängel, § 256 Abs. 2 und 3 AktG	42
a) Feststellung durch Vorstand und Aufsichtsrat, § 256 Abs. 2 AktG	42
b) Feststellung durch die Hauptversammlung, § 256 Abs. 3 AktG	43
II. Geltendmachung der Nichtigkeit	43
III. Heilung, § 256 Abs. 6 AktG	44
1. Wirkung der Heilung	44
2. Heilungsfristen	45
§ 3 Bedeutung und unmittelbare Rechtsfolgen der Nichtigkeit	45
§ 4 Weitere Folgen der Nichtigkeit	46
A. Neuvornahme des nichtigen Jahresabschlusses	46
I. Pflicht zur Neuvornahme	47
1. Meinungsbild	47
a) Abwarten als legitimes Mittel, sofern die Neuvornahme mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre	47
b) Differenzierung nach Nichtigkeitsgrund	47
c) Uneingeschränkte Pflicht zur Neuvornahme	48
d) Pflicht zur Neuvornahme, es sei denn, die Heilung steht unmittelbar bevor	48
2. Stellungnahme	48
3. Ergebnis	50
II. Anforderungen an die Neuvornahme	51
1. Verfahrens- und Prüfungsfehler	51
2. Inhaltsfehler	51
B. Gewinnverwendung auf der Grundlage des nichtigen Jahresabschlusses	53
I. Anspruch gemäß § 62 Abs. 1 S. 1 AktG	53
1. Privilegierung des § 62 Abs. 1 S. 2 AktG	54
a) Meinungsstand	55
aa) Klageerhebung	55
bb) Begründete Zweifel an der Wirksamkeit	55
cc) Wertung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 5 KStG	56
b) Stellungnahme	56
c) Zwischenergebnis	58
2. Heilung	59
II. Neuvornahme des nichtigen Jahresabschlusses	59
1. Aufrechnungslösung	60
2. Einwand des rechtsmissbräuchlichen Verhaltens, § 242 BGB	60

3. Anrechnungslösung	60
4. Heilungslösung	61
5. Stellungnahme	61
6. Ergebnis	63
C. Auswirkungen auf Folgeabschlüsse	64
I. Frühe Ansichten	65
1. Rechtsprechung des Reichsgerichts	65
a) RGZ 64, 258	65
b) RGZ 98, 112	66
c) RGZ 120, 28	66
d) Zwischenergebnis	67
2. Literatur zum Aktiengesetz 1937	68
a) Literaturansichten	68
b) Zwischenergebnis	69
3. Fazit	70
II. Aktuelle Ansätze	70
III. Verstoß gegen § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB als Nichtigkeitsgrund i.S.v. § 256 AktG	71
1. Vorrang der § 256 Abs. 4 oder Abs. 5 AktG	72
2. Gläubigerschützender Charakter des § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB	72
a) § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist keine gläubigerschützende Norm i.S.v. § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG	73
b) § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist gläubigerschützende Norm i.S.v. § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG	73
c) Stellungnahme	73
3. Zwischenergebnis	75
IV. Grundsatz der formellen Bilanzidentität, § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB	75
1. Inhalt der Norm	75
2. Verstoß gegen den Grundsatz der Bilanzidentität im Falle der Nichtigkeit des Vorabschlusses	76
a) Verstoß gegen § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB mangels anknüpfungsfähiger Schlussbilanz	76
b) Verstoß gegen § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB nur bei Änderung des Vorabschlusses in Folge der Neuvornahme	77
c) Stellungnahme	77
d) Zwischenergebnis	79
3. Begründeter Ausnahmefall i.S.v. § 252 Abs. 2 HGB	79
a) Ausnahmefall nach § 252 Abs. 2 HGB	79
b) Kein Ausnahmefall nach § 252 Abs. 2 HGB	80

c) Stellungnahme	80
d) Zwischenergebnis	81
4. Beschränkung auf wesentliche Verstöße	82
5. Zwischenergebnis	83
V. Notwendige Korrektur der Nichtigkeit des Folgeabschlusses?	83
1. Originäre Eröffnungsbilanz	84
2. Korrektur in laufender Rechnung	84
3. Schwebende Unwirksamkeit	86
4. Stellungnahme	87
a) Argumente für und gegen eine originäre Eröffnungsbilanz	87
b) Argumente für und gegen eine Korrektur in laufender Rechnung ..	88
c) Schwebende Unwirksamkeit nachfolgender Jahresabschlüsse?	90
aa) Schwebende Unwirksamkeit im Aktienrecht	90
bb) Übertragung auf die drohende Nichtigkeit des Folgeabschlusses	91
cc) Zwischenergebnis	93
d) Korrektur in laufender Rechnung in Ausnahmefällen	93
5. Zwischenergebnis	94
VI. Pflicht der zuständigen Organe zur Herbeiführung voller Wirksamkeit ..	95
VII. Heilung der schwebenden Unwirksamkeit?	95
VIII. Auswirkungen auf die Gewinnverwendung	97
1. Schwebende Unwirksamkeit des Gewinnverwendungsbeschlusses	97
2. Folgen der schwebenden Unwirksamkeit für die Gewinnausschüttung	98
a) Anspruch auf Gewinnausschüttung	99
b) Zulässigkeit der Gewinnausschüttung	99
aa) Ausschüttungsverbot	99
bb) Ausschüttung nach pflichtgemäßem Ermessen zulässig	100
cc) Stellungnahme	100
(1) Gewinnausschüttung auf der Grundlage des schwebend unwirksamen Folgeabschlusses	100
(2) Unsicherheit bezüglich der Gültigkeit des Vorjahresabschlusses	102
dd) Zwischenergebnis	103
3. Zwischenergebnis	103
IX. Schwebende Unwirksamkeit mehrerer Folgeabschlüsse bzw. Gewinnverwendungsbeschlüsse	104
X. Geltendmachung der schwebenden Unwirksamkeit bzw. endgültigen Unwirksamkeit	104
XI. Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft, um den Schwebezustand zu beenden	105

XII. Bestätigungsvermerk und schwebende Unwirksamkeit	105
XIII. Haftungsrisiken im Zusammenhang mit der schwebenden Unwirksamkeit	106
D. Mögliche zivil- und strafrechtliche Konsequenzen für Vorstand, Aufsichtsrat und Abschlussprüfer	106
I. Verantwortlichkeit des Vorstandes und des Aufsichtsrates	106
1. Zivilrechtliche Konsequenzen	106
2. Strafrechtliche Konsequenzen	107
II. Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers	108
1. Zivilrechtliche Konsequenzen	108
a) Haftung gegenüber der Gesellschaft	108
b) Haftung gegenüber Dritten	109
2. Strafrechtliche Konsequenzen	111
 <i>Dritter Teil</i>	
Nichtigkeit des Jahresabschlusses einer GmbH 112	
§ 1 Feststellung des Jahresabschlusses	112
§ 2 Fehlerhafte Jahresabschlussfeststellung	114
A. Generelle Übertragbarkeit der §§ 256, 257 AktG	115
I. Rechtsprechung	115
II. Ansichten in der Literatur	116
1. §§ 256, 257 AktG analog	116
2. Allgemeines Beschlussmängelrecht unter Heranziehung einzelner Bestimmungen des § 256 AktG	116
3. Anwendung der §§ 241 ff. AktG analog	116
4. § 256 AktG analog unter Berücksichtigung der Besonderheiten der GmbH	116
III. Stellungnahme	117
1. Historische Entwicklung (planwidrige Regelungslücke)	117
a) Regierungsentwurf eines GmbH-Gesetzes von 1971	117
b) Regierungsentwurf eines Bilanzrichtliniengesetzes von 1985	118
c) Schlussfolgerungen	119
2. Strukturelle Vergleichbarkeit (vergleichbare Interessenlage)	119
3. Ergebnis	121
B. Analoge Anwendung der einzelnen Vorschriften der §§ 256 ff. AktG	121
I. Anfechtung, § 257 AktG	121
II. Sonderprüfungsverfahren, §§ 258 ff. AktG	123
III. Nichtigkeitsgründe des § 256 AktG	124
1. § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG	124

2. § 256 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 AktG	125
3. § 256 Abs. 1 Nr. 4 AktG	126
a) Sicherung des Anspruchs auf Dividendenausschüttung	126
b) Gläubigerschutz	127
aa) Vorschriften zu Kapitalrücklagen	128
bb) Vorschriften zu Gewinnrücklagen	129
c) Satzungsverstöße	129
d) Ergebnis zur analogen Anwendung des § 256 Abs. 1 Nr. 4 AktG ..	130
4. § 256 Abs. 2 AktG	131
5. § 256 Abs. 3 AktG	131
a) § 256 Abs. 3 Nr. 1 AktG	131
b) § 256 Abs. 3 Nr. 2 AktG	134
c) § 256 Abs. 3 Nr. 3 AktG	135
d) Zwischenergebnis	135
6. § 256 Abs. 4 AktG	135
7. § 256 Abs. 5 AktG	136
a) Überbewertung	136
b) Unterbewertung	136
c) Zwischenergebnis	137
IV. Heilung, § 256 Abs. 6 AktG	138
V. Nichtigkeitsklage, § 256 Abs. 7 AktG	139
VI. Ergebnis zur analogen Anwendung der §§ 256 ff. AktG	139
C. Weitere Nichtigkeitsgründe	139
D. Behandlung der Thematik nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	140
§ 3 Folgen der Nichtigkeit	143
A. Pflicht zur Neuvornahme des nichtigen Jahresabschlusses	143
B. Ansprüche der Gesellschaft gegen die Gesellschafter	144
I. Auszahlung lässt Stammkapital unberührt	144
II. Stammkapital durch Gewinnzahlung beeinträchtigt	145
III. Rückgewähr nach erfolgter Neuvornahme	148
1. Heilungslösung bei der Aktiengesellschaft	149
2. Übertragung auf die GmbH?	149
3. Ergebnis	149
IV. Fazit	150
C. Ebenfalls schwedende Unwirksamkeit nachfolgender Jahresabschlüsse?	150
I. Nichtigkeit gemäß § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG analog i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB	151

II.	Verstoß gegen den Grundsatz der Bilanzidentität im Falle der Nichtigkeit des Vorabschlusses	151
III.	Schwebende Unwirksamkeit als interessengerechtes Lösungsmodell	152
IV.	Korrektur in laufender Rechnung in Ausnahmefällen	154
V.	Pflicht der zuständigen Organe zur Herbeiführung voller Wirksamkeit	154
VI.	Heilung der schwebenden Unwirksamkeit	154
VII.	Auswirkungen auf die Gewinnverwendung	155
1.	Schwebende Unwirksamkeit des Ergebnisverwendungsbeschlusses	155
2.	Auswirkungen der schwebenden Unwirksamkeit auf die Ergebnisverwendung	155
a)	Anspruch auf Gewinnausschüttung	156
b)	Zulässigkeit der Gewinnausschüttung	156
c)	Zwischenergebnis	158
VIII.	Schwebende Unwirksamkeit mehrerer Folgeabschlüsse bzw. Ergebnisverwendungsbeschlüsse	158
IX.	Geltendmachung der schwebenden Unwirksamkeit bzw. endgültigen Unwirksamkeit	158
X.	Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft, um Schwebezustand zu beenden	159
XI.	Haftungsrisiken der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der schwebenden Unwirksamkeit	159
D.	Mögliche zivil- und strafrechtliche Konsequenzen für Geschäftsführung und Abschlussprüfer	160
I.	Geschäftsführung	160
1.	Zivilrechtliche Konsequenzen	160
2.	Strafrechtliche Konsequenzen	160
II.	Abschlussprüfer	161
 <i>Vierter Teil</i>		
	Wesentliche Ergebnisse	162
§ 1	Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung für die Aktiengesellschaft	162
§ 2	Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung für die GmbH	163
 Literaturverzeichnis		165
 Sachwortverzeichnis		171